

Schindler ASTA

Vorbereitungen auf den USA Aufenthalt sind am Laufen

Luzern, 14. Mai 2019



Ivan Zimmermann stammt aus Vitznau und absolviert zurzeit das dritte Lehrjahr als Elektroniker bei Schindler Berufsbildung. Als angehender Elektroniker besucht er den Unterricht am Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Informatik und Technik (BBZW) in Emmen.

Ab Juli 2019 wird Ivan während drei Monaten in den USA leben und in der Schindler Niederlassung in Randolph mitarbeiten. Einen mehrmonatigen Arbeitsaufenthalt während der Lehre ist bei technischen Berufsausbildungen selten. Daher interessiert es uns, von Ivan Zimmermann Genaueres zum bevorstehenden Aufenthalt zu erfahren.

Weshalb haben Sie sich für den Auslandsaufenthalt entschieden?

Mich reizt es generell, bei neuen Projekten mitzuarbeiten. Als erster, der an diesem Projekt teilnimmt, kann ich für die nächsten «Auslandwilligen» viel vorbereiten und Abläufe vereinfachen. Weiter wollte ich schon seit langem einmal in die USA reisen. Die USA ist ein Land mit interessanter Geschichte und Kultur. Die Anfrage von Schindler Berufsbildung für einen solchen Arbeitsaufenthalt war für mich daher sehr willkommen.

Welche Ziele verfolgen Sie mit dem US-Aufenthalt?

Ich möchte möglichst viel von dem beruflichen Know-how, welches ich mir in den USA zu erwerben erhoffe, wieder zurück in die Schweiz bringen. Zudem beabsichtige ich, mein Englisch zu vertiefen. Zuguterletzt interessiere ich mich auch für die amerikanische Kultur, die ich durch den Aufenthalt noch besser kennenlernen und verstehen möchte.

Welche Schritte haben Sie bis jetzt unternommen?

Die Vorbereitungen laufen gut. Es fallen zahlreiche Aufgaben an - von der Organisation der Unterkunft über Visumsbeantragung bis hin zur Klärung diverser Alltagsfragen wie zum Beispiel: Wie komme ich von der Gastfamilie zum Arbeitsort? Schindler Randolph/US wird für mich ein Auto organisieren ...

Um möglichst viel von Land und Leuten zu erfahren, habe ich mich dafür entschieden, in einer Gastfamilie zu wohnen. Schindler Randolph/US hat für mich eine Gastfamilie gesucht, die mich während den 3 Monaten aufnimmt. Dafür bin ich sehr dankbar.

Zudem muss auch an das Aufarbeiten des verpassten Schulstoffs gedacht werden. Daher traf ich mich mit dem Projektleiter der Schule und besprach verschiedene Optionen. Ich werde während meines Aufenthaltes in Randolph Zeit für die Aufarbeitung des Unterrichtsstoffes erhalten. Weiter unterstützten mich meine Lehrpersonen und Mitschüler.

Auf welche Herausforderungen sind Sie bis jetzt gestossen?

Die grösste Herausforderung bestand bis jetzt in der Beantragung des Visums. Ich musste immer wieder verschiedenste Dokumente ausfüllen und ergänzen – es ist ziemlich administrativ und kostspielig. Zum Glück haben mich Schindler Berufsbildung und Schindler Randolph/US fest unterstützt.

Herzlichen Dank!